Quelle:
Copyright:

Hinten ein Bruchstück eines Passionals (saec. XIV) mit der vita s. Hermagorae.
Weißlederner Einband. rest. 1959

~~No. 537~~ verkauft Juni 1935 an Goldschmidt, London 2250 £. 4°. Perg. 66 Bl. saec. XIII.

Epistolae canonicae cum glossa.

Mit Interlinear- und Marginalglossen. Anfang des Prologs: … est apud grecos qui integre sapiunt … Auf den zwei Vorsteckblättern ein Theil (I. 13–32) des Johannesevangeliums. Am Ende ist eine Urkunde ohne Datirung eingetragen: Papst Innocenz (II.) trägt dem Patriarchen Peregrin(us) von Aglei, den Bischof R(oman I.) von Gurk und andern Bischöfen auf, den Bischof A(ltemannus) von Trient zur Rückgabe von den Zehenten der Domherren zu verhalten. (Zeit c. 1130–43). Auch findet sich die Inscription: Anno … MCLXXVIIII … Pignus archipresbiteri de gauando.
Braunlederner Einband mit eingepreßten Figuren vielleicht noch dem Ende des 15. Jhdt. angehörig.

No. 538 4°. Perg. 62 Bl. saec. XVI.

Regel des h. Benedict.

Hie hebt sich an die von uns sand Benedicten Regel. Ausculta o fili etc. Hör sun die gebot deines maisters … Bl. 59 folgen deutsche Gebete und einige Anordnungen für die Admonter Nonnen. Am Schlusse: „1503 … ist dise Regel geschriben worden durch Wolfgang Zwoschen." Dieser erscheint 1490–99 als admont. Hofgerichtsschreiber und verfaßte 1505 ein Urbar der Propstei Zeiring. P. Virgil Käferbaeck hat unseren Codex sprachlich benützt in „Die älteste deutsche Übersetzungen der Benedictinerregel." (Grazer Gymn. Programm 1868).
Schweinslederner Einband mit Messingbeschlägen.

No. 539. 4°. Perg. 201 Bl. saec. XII.

S. Bernardus de libero arbitrio.

Hübsche Initialen. Desiderio tuo frater Adelberte … (Vergl. Handschrift No. 407).
Weißlederner Einband.

No. 540. 4°. Perg. 149 Bl. saec. XII.

Gisleberti Antissiodorensis comentarius in Threnos.

Einige sehr hübsche Initialen. Iusticiam accidentem quis habere potest … Bl. 2 Constat esse multa genera fletuum … Am Schlusse: …